

#### Allgemeine Informationen

Das Symposium findet am Donnerstag, den 04.10.2017 von 19:15 – 20:45 Uhr im Rahmen des 16. Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung statt.

Der Eintritt ist frei, um eine Voranmeldung per E-Mail an [thilo.huebner@mcon-mannheim.de](mailto:thilo.huebner@mcon-mannheim.de) wird gebeten.

#### Tagungsort

Urania Berlin e.V.  
An der Urania 17 | 10787 Berlin  
[www.urania.de](http://www.urania.de)

#### Kongresszeitraum

04. – 06. Oktober 2017

#### Kongresshomepage

[www.dkvf2017.de](http://www.dkvf2017.de)

#### Wissenschaftliche Kongressleitung

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.  
Eupener Str. 129 | 50933 Köln  
Tel. +49 (0)221 478 97115  
[dnvf@uk-koeln.de](mailto:dnvf@uk-koeln.de)  
[www.dnvf.de](http://www.dnvf.de)

#### Kongresspräsident

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann, MPH  
Institut für Community Medicine  
Universitätsmedizin Greifswald  
Ellernholzstraße 1-2 | 17489 Greifswald

#### Kongressagentur

m:con – mannheim:congress GmbH  
Rosengartenplatz 2 | 68161 Mannheim  
[www.mcon-mannheim.de](http://www.mcon-mannheim.de)

**m:con**  
VISION INTO CONVENTIONS

#### Projektleitung

Thilo Hübner  
Tel. +49 (0)621 4106 379  
[thilo.huebner@mcon-mannheim.de](mailto:thilo.huebner@mcon-mannheim.de)



## Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

16. Kongress | 4. - 6.10.2017 | Urania - Berlin

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

04.10.2017 | 19:15 – 20:45 Uhr

# PATIENTENSICHERHEIT GESUNDHEITSPOLITIK UND VERSORGUNGSFORSCHUNG IM DIALOG

**EINTRITT  
FREI**



04.10.2017 | 19:15 – 20:45 Kleist Saal

## PATIENTENSICHERHEIT

GESUNDHEITSPOLITIK UND VERSORGUNGSFORSCHUNG IM DIALOG

**DIESES SYMPOSIUM WIRD GEFÖRDERT DURCH DAS  
BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT.**

Unter den im Gesundheitswesen beteiligten Akteuren besteht Einigkeit, dass Patientensicherheit ein Leitgedanke der gesundheitlichen Versorgung ist. Initiativen haben sich des Themas Patientensicherheit angenommen. Neben dem 2005 gegründeten Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) ist hier auch das 2009 gegründete Institut für Patientensicherheit an der Universität Bonn zu nennen. Im APS sind alle in Deutschland im Bereich Patientensicherheit relevanten Akteure miteinander vernetzt und erarbeiten gemeinsam konkrete Handlungsempfehlungen zur Förderung von Patientensicherheit.

Die Gesundheitspolitik hat ebenfalls wichtige Beiträge zur Vermeidung von Schäden bei der Behandlung durch umfangreiche gesetzlich verankerte Qualitäts- und Sicherheitsvorgaben geleistet. Dazu finden sich Regelungen, die zur Erhöhung der Patientensicherheit dienen, in vielen Richtlinien und Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses. Das Spektrum ist breit; es reicht von Struktur- und Prozessvorgaben (z.B. Pflegepersonal-Schlüssel für die Frühgeborenen-Versorgung oder die Verpflichtung zu interdisziplinären Qualitätszirkeln in der Kinderherzchirurgie) über Mindestmengenfestlegungen (z.B. für den Kniegelenkersatz) bis hin zur kontinuierlichen Erhebung und Bewertung von Indikatoren der Patientensicherheit in der externen stationären Qualitätssicherung (z.B. Komplikationsraten bei Gallenblasenoperationen).

Zusätzlich hat das Bundesgesundheitsministerium das Thema Patientensicherheit international ausgerichtet u.a. auch, um den weltweiten Transfer von Best Practice zu fördern. Unter anderem, um den weltweiten Transfer von Best Practices zu fördern, wurde von Bundesminister Gröhe gemeinsam mit seinem britischen Amtskollegen eine Serie internationaler Ministergipfel initiiert. Nach London 2016 fand der Global Ministerial Summit on Patient Safety 2017 in Bonn statt. Tokio folgt 2018. Auf der G20-Gesundheitsministerkonferenz in Berlin standen Themen der Patientensicherheit von globaler Bedeutung auf der Agenda: Infektionsschutz und Antibiotika-Resistenzen.

Es ist an der Zeit, sich zu fragen: Wie kann Versorgungsforschung noch besser zur Stärkung der Patientensicherheit beitragen? Welche Informationen und Daten benötigen gesundheitspolitische Entscheidungsträger aus der Versorgungsforschung? Gibt es blinde Flecken in der gesundheitlichen Versorgung, die bisher nicht aus der Perspektive der Patientensicherheit betrachtet worden sind? Was sind die internationalen Trends bei der Patientensicherheit? Um auf diese Fragen Antworten zu finden und um den Bedarf sowie die Erwartungen und Handlungsmöglichkeiten sowohl der Forschung als auch der Gesundheitspolitik zu klären, ist ein intensiver Dialog notwendig. Wir freuen uns daher über einen regen Austausch auf diesem gesundheitspolitischen Satellitensymposium.

## IMPULS

### 19:15 Patientensicherheit in der Gesundheitspolitik

*Karin Knufmann-Happe, Abteilungsleiterin „Gesundheitsschutz, Krankheitsbekämpfung, Biomedizin“, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin*

## PATIENTENSICHERHEIT NATIONAL

### 19:25 Stand der Patientensicherheit in Deutschland

*Hedwig François-Kettner, Vorsitzende des Aktionsbündnisses Patientensicherheit, Berlin*

### 19:35 Stand der Versorgungsforschung im Bereich der Patientensicherheit

*Hardy Müller, Geschäftsführer des Aktionsbündnisses Patientensicherheit, Hamburg*

## PATIENTENSICHERHEIT INTERNATIONAL

### 19:55 Ökonomische Auswirkungen der Patientensicherheit

*Luke Slawomirski, Health Economist, OECD, Paris*

### 20:05 Internationale Trends der Patientensicherheit(sforschung)

*Mike Durkin, Imperial College London, London*

## PODIUM

### 20:15 What´s next?

- Mike Durkin, Imperial College London, London
- Karin Knufmann-Happe, Abteilungsleiterin „Gesundheitsschutz, Krankheitsbekämpfung, Biomedizin“, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin
- Dr. Beate Müller, Leiterin des Arbeitsbereichs Patientensicherheit am Institut für Allgemeinmedizin, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main
- Prof. Holger Pfaff, Vorsitzender des Expertenbeirats des Innovationsfonds & Vorstandmitglied Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- Luke Slawomirski, Health Economist, OECD, Paris
- Marion Rink, Vizepräsidentin im Bundesverband der Deutschen Rheuma-Liga, stellv. Vorsitzende der BAG Selbsthilfe

*Im Anschluss an die Veranstaltung findet ein Empfang im Foyer statt, zu dem alle herzlichst eingeladen sind.*